

Mühlgraben-Brücke ist fertig

Verkehr kann wieder über die August-Bebel-Straße in Eisenach rollen. Bauarbeiten haben anderthalb Jahre gedauert

Von Birgit Schellbach

Eisenach. Stefan Keppler war mit seinem Liegefahrrad am Dienstag der Erste, der über die neue Mühlgraben-Brücke in der August-Bebel-Straße gefahren ist. Er ist Anlieger und konnte seine Garage anderthalb Jahre nicht nutzen. Aber die Bauzeit war notwendig, wie Planer Thomas Probst versicherte. Nicht nur die Brücke mit Bürgersteigen auf beiden Seiten ist neu, sondern der Mühlgrabenweg ist jetzt breiter, gepflastert und mittels Stützmauer standsicher. Ein kleiner Platz ist mit einer Bank unter einem neu gepflanzten Baum gestaltet.

Die Stützmauer am Mühlgrabenweg steht auf 30 Bohrpfählen, die

bis zu elf Meter tief in die Erde reichen. Auch die Brücke ruht auf 22 Bohrpfählen. „Der Baugrund war sehr schlecht“, erklärte Matthias Schmatz von der beauftragten Firma Laudemann aus Sontra. Technisch anspruchsvoll seien zudem „das enge Baufeld und die permanente Wasserzufuhr“ gewesen. Als beispielsweise der Prinzenteich abgelassen worden ist, ist die Baustelle abgesoffen, weil das Wasser über den Löbersbach im Mühlgraben mündete. „Da haben wir den Düker gebaut“, berichtete Katharina Rose vom Trink- und Abwasserverband (TAV). Das ist eine Druckleitung zur Unterquerung des Mühlgrabens.

Die Kommunikation hätte besser laufen können, offenbar auch die



Die neue Brücke über den Mühlgraben in der August-Bebel-Straße in Eisenach kann benutzt werden.

FOTO: BIRGIT SCHELLBACH

mit Anwohnern. Einige bemängelten, dass sie nicht über kurzfristige Straßensperrungen informiert worden sind. Aber die Zusammen-

arbeit zwischen Stadt, TAV und Eisenacher Versorgungsbetrieben (EVB) hat gut geklappt. Das wurde am Dienstag zur Einweihung von al-

len Seiten betont. Der TAV musste den Abwasserkanal, der sich unter der alten Brücke befunden hat, verlegen, ebenso die Wasserleitung. Die EVB bauten neue Leitungen für Gas und Strom.

Rund 1,94 Millionen Euro hat alles gekostet. Die Stadt nutzte Förderprogramme. „Es sieht sehr gut aus“, lobte Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) die Gestaltung.

Der Mühlgraben führt derzeit Wasser aus Regenfällen und dem Löbersbach. Das Wehr von der Hörsel her ist noch geschlossen, weil ein Eigentümer einer Tiefgarage darum gebeten hatte. Nach der langen Trockenlegung war bei ihm Wasser eingedrungen. Das soll zügig behoben werden.